Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1911

270 (29.9.1911) Drittes Blatt

Visual Library

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt viertelj. Mk. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt | Gegründet 1803 | **Freitag, den 29. September 1911** | 108. Jahrgang | Nummer 270

Das rote Signal

betitelt sich der neue Roman aus der geschätzten Feder Robert Heymanns, mit dessen Veröffentlichung wir am 18. September begonnen haben.

Neue Abonnenten

erhalten denselben auf Wunsch völlig kostenlos nachgeliefert.

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 28. Sept. Ihre Kgl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin wohnten gestern abend der Festvorstellung im Großh. Hoftheater an.

Heute nacht halb 2 Uhr reisten Ihre Kgl. Hoheiten nach Schloß Mainau, wo die Ankunft gegen halb 10 Uhr erfolgte.

Amtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat den nachgenannten Personen die Friedrich-Luisen-Medaille verliehen: dem Oberstleutnant a. D. Gustav Ackermann in Konstanz, dem Fräulein Maria Tillessen in Mannheim und der Frau Emilie Göbel in Weinheim, und dem Kirchenältesten Mathias Giesin in Freiamt-Brettental die silberne Verdienstmedaille, ferner den Eisenbahnsekretär Alexander Müller in Konstanz unter Ernennung zum Obereisenbahnsekretär landesherrlich angestellt.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen rc.
der etatsmäßigen Beamten der
Gehaltsklassen H bis K
sowie
Ernennungen, Versetzungen rc.
von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Etatmäßig angestellt: die Aufseher: Raimund Böhmann und Rudolf Heim beim Landesgefängnis Freiburg, Jakob Duttenhofer und Paul Lotz beim Landesgefängnis Mannheim, Georg Sparn, Karl Zimmer und August Gründler beim Landesgefängnis Bruchsal, Emil Roth und Joseph Duffrin beim Männerzuchthaus Bruchsal, Adolf Ernst beim Amtsgefängnis Q 6 in Mannheim, Heinrich Nievergelt beim Amtsgefängnis Freiburg und Franz Keller beim Amtsgefängnis I Karlsruhe.

Versetzt: Justizaktuar Valentin Henneberger beim Amtsgefängnis Staufen zum Oberlandesgericht.

Beamteneigenschaft verliehen: der Maschinenschreiberin Ida Wittmann beim Notariat Lahr.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Beamteneigenschaft verliehen: dem Laboranten Joh. Henkel und dem Heizer Leonhard Eichin an der Universitätsfrauenklinik in Freiburg.

Entlassen auf Ansuchen: Köchin Karolina Graf bei der psychiatrischen und Nervenklinik in Freiburg.

Evangelischer Oberkirchenrat.

Uebertragen: dem Schreibgehilfen Karl Mathis bei der Evang. kirchl. Stiftungsverwaltung Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Bureauassistenten bei der Evang. Kirchenbauinspektion daselbst.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Zugeteilt: Revisionsgehilfe Ernst Kaiser, zurzeit Sparkassenkontrolleur in Bonndorf, dem Bezirksamt Neustadt.

Zuruhegesetzt: Schutzmann Karl Merkel in Karlsruhe.

Entlassen auf Ansuchen: Der mit Versehung der Stelle des Vorstandes der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg betraute Landwirtschaftslehrer Otto Munk, Revisionsgehilfe Christian Grampp behufs Uebertritts in städtische Dienste.

Schutzmann Johann Böhni in Karlsruhe.

Entlassen: Schutzmann Franz Klein in Mannheim.

Großh. Landesgewerbeamt.

Zugewiesen wurde: Unterlehrer Julius Ritter in Prinzbach als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Donaueschingen.

Enthoben wurde zwecks Ableistung seiner Militärdienstzeit: Unterlehrer Artur Kuß an der Gewerbeschule in Pforzheim.

Großh. Gendarmerie-Korps.

Zu provisorischen Gendarmen ernannt: Schneider, Joseph, Oberbootsmannsmaat von der 1. Matrosendivision. Die Sergeanten: Veit, Julius, Trotter, August und Reble, Robert, vom 1. Badischen Leibgrenadierregiment Nr. 109; Heck, Georg und Ehinger, Franz, vom 2. Badischen Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110; Ulshöfer, Karl und Rembert, Friedrich, vom Infanterieregiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111; Schabinger, Karl, vom 5. Badischen Infanterieregiment Nr. 113; Schuler, Friedrich, vom 6. Badischen Infanterieregiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114; Heilmann, Ernst, vom 10. Württembergischen Infanterieregiment Nr. 180; Villinger, Hermann, vom Mecklenburgischen Jägerbataillon Nr. 14; Nonnenmacher, Christian, und Schmoll, Karl, vom Feldartillerieregiment Großherzog (1. Badisches) Nr. 14; Werstein, Leonhard, vom 2. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 30; Hebenstreit, Karl, und Harder, Karl, vom 3. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 50; Seiter, August, vom 4. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 66; Gerstner, August, vom Badischen Fußartillerieregiment Nr. 14; Hubbuch, Alfred, vom 5. Bayerischen Feldartillerieregiment.

Versetzt: Schmid, Eduard, Wachtmeister, von Leopoldshöhe nach Offenburg, sowie die Gendarmen: Rittler, Rudolf, von Wehr nach Leopoldshöhe, Remme, Karl, von Wangen nach Böhrenbach, Lehr, Reinhard, von Deggenhausen nach Donaueschingen, Albert, Karl, von St. Blasien nach Göggingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Zoll- und Steuerverwaltung.

Versetzt: die Steueraufseher: Adam Edinger in Todtnau nach Schönau, Joseph Jung in Hardheim nach Karlsruhe, Joachim Linder in Zell a. H. nach Mosbach, Theodor Schuh in Mosbach nach Freiburg, Joseph Tröndle in Freiburg nach St. Blasien und mit der Versehung der Stelle des Obersteueraufsehers daselbst betraut, Paul Ziser in Karlsruhe nach Zell a. H.; der Postenführer Meinrad Fuchs in Unteruhldingen nach Konstanz unter Entbindung von den Geschäften eines Postenführers; die Grenzaufseher: Norbert Ehinger in Staad nach Albbruck, Konrad Giller in Bietingen nach Wyhlen, Adolf Götz in Konstanz nach Staad, Pius Moser in Meersburg nach Unteruhldingen, Heinrich Nägele in Wollmatingen nach Bietingen.

Uebertragen: dem Untererheber Ludwig Menger in Meißenheim die Steuereinnehmerei Gondelsheim.

Enthoben: der Untererheber Friedrich Günther in Reihen auf Ansuchen.

Staatseisenbahnverwaltung.

Ernannt: zu Betriebsassistenten: Stationsvorsteher Bruno Hettinger in Neunkirch, Kanzleiassistent Leopold Pfefferle in Freiburg; zu Kanzleiassistenten: Zugf. Wagenwärter Karl Sauter in Freiburg, Weichenwärter Johann Aydt in Pforzheim; zum Stationswart: Weichenwärter Otto Held in Asbach.

Etatmäßig angestellt: Bahnmeister Otto Eberhard in Jöhlingen, Bauaufseher Matthäus Kühn in Karlsruhe, Lokomotivheizer Georg Winter in Heidelberg, Bremser Ernst Lais in Basel.

Vertragsmäßig aufgenommen: als Bureaugehilfe: Der frühere Bureaugehilfe Martin Schüßler in Mannheim; als Lokomotivheizer: Alfred Ruf von Wutöschingen, Joseph Karrer von Konstanz; als Bahn- und Weichenwärter: Anton Sauer von Horrenberg, Konrad Maier von Hockenheim, Leopold Baßler von Gutmadingen; als Bremser: Otto Groß von Villingen.

Versetzt: die Betriebsassistenten: Johann Gerold in Boxberg-Wölchingen nach Karlsruhe, Joseph Buselmeier in Schaffhausen nach Breisach, Bruno Hettinger in Neunkirch nach Basel, Wilhelm Geggus in Mannheim nach Neunkirch; die Lokomotivführer: Karl Schweizer in Mosbach nach Mannheim, Friedrich Schiek in Konstanz nach Mosbach; die Eisenbahnassistenten: Wilhelm Dietz in Sinsheim nach Königsbach, August Schondelmeier in Gottmadingen nach Forbach-G., Wilhelm Wirth in Karlsruhe nach Offenburg, Max Täubner in Neulußheim nach Graben-Neudorf, Friedrich Lay in Kirchheim b. H. nach Mannheim, Friedrich Bühler in Lahr-Stadt nach Lahr-Dinglingen, Karl Asal in Schopfheim nach Karlsruhe, Karl v. Bank in Rastatt nach Baden, Otto Sterk in Baden nach Lörrach, Otto Bundschuh in Malsch nach Karlsruhe, Friedrich Becker in Langenbrücken nach Karlsruhe; die Bureaugehilfen: Ernst Sicka in Konstanz nach Durlach, Friedrich Dischler in Ringsheim nach Durlach, Wilhelm Hemmrich in Gondelsheim nach Mannheim, Karl Waldenberger in Konstanz nach Meßkirch, Karl Barié in Kehl nach Karlsruhe.

Zuruhegesetzt: Eisenbahnsekretär Hermann Koch in Osterburken, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit; Lokomotivführer Johann Gröner in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; die Wagenrevidenten Heinrich Metzger in Villingen und Emil Pfähler in Singen, unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste; Weichenwärter Johann Offner in Eubigheim, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; die Bahnwärter Konrad Klotz auf Wartst. 10 der Schopfheim—Säckingerbahn und Gregor Strittmatter auf Wartstation 566 der Hauptbahn, auf Ansuchen, unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste, Joseph Armbrust auf Wartst. 13 der Meckesheim—Jagstfelderbahn; Bremser Joseph Huck in Karlsruhe.

Entlassen: Bahnmeister Georg Sauerzapf in Gamburg (auf Kündigung); Kanzleigehilfe Bertold Wintermantel in Neustadt (auf Ansuchen); Bahnwärter Joseph Killmaier auf Wartst. 462 der Hauptbahn (auf Kündigung).

Gestorben: Betriebsassistent Karl Pippig in Basel; Weichenwärter Johann Braun in Rippberg.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

a) **Ernennungen und Beförderungen:**

Bonauer, Adolf, Unterlehrer in Markelfingen, wird Hauptlehrer in Eschbeck, A. Pfullendorf. — Haaf, Anton, Unterlehrer in Klengen, wird Hauptlehrer in Ebnet, A. Bonndorf; Hengst, Bertold, Unterlehrer in Sandhofen, wird Hauptlehrer in Unterkessach, A. Adelsheim. — Krieg, Wilhelm, Unterlehrer in Baden-Lichtental, wird Hauptlehrer in Grünwettersbach, A. Durlach. — von Langsdorff, Thusnelda, Unterlehrerin in Emmendingen, wird Hauptlehrerin daselbst; Leprich, Jakob, wird Hauptlehrer in Grünenwört, A. Wertheim; Ludwig, Karl, Unterlehrer in Rheinau, wird Hauptlehrer in Oeschelbronn, A. Pforzheim. — Mantz, Karl, Unterlehrer in Murg, wird Hauptlehrer in Mußbach, A. Emmendingen; Müller, Heinrich, wird Hauptlherer in Hägelberg, A. Lörrach; Müller, Joseph, Schulverwalter in Weisweil, wird Hauptlehrer in Fröhnd, A. St. Blasien. — Reisig, Friedrich, wird Hauptlehrer in Büchenbronn, A. Pforzheim. — Schweigert, Emil, Unterlehrer in Rheinau, wird Hauptlehrer in Buggingen, A. Müllheim; Stauß, Heinrich, Unterlehrer in Säckingen, wird Hauptlehrer in Mußbach, A. Emmendingen. — Weichert, Edmund, Unterlehrer in Inzlingen, wird Hauptlehrer in Wiechs, A. Stockach.

b) **Versetzungen:**

I. Hauptlehrer:

Bach, Johann, von Zimmern nach Hüfingen, A. Donaueschingen; Broz, Friedrich, von Burgberg nach Diedelsheim, A. Bretten. — Heim, Franz, von Siegelsbach nach Ichenheim, A. Lahr; Hierholzer, Theodor, von Behla nach Weisweil, A. Waldshut. — Köhler, Alois, von Pfaffenberg nach Zizenhausen, A. Stockach. — Lohnert, Wilhelm, von Gallenweiler nach Nonnenweier, A. Lahr. — Rotzler, Friedrich, von Ursenbach nach St. Georgen, A. Villingen. — Stolz, Eugen, von Tutschfelden nach Hornberg, A. Triberg.

II. Unständige Lehrer:

Anzlinger, Karl, Hilfslehrer in Randegg, A. Konstanz, wird Schulverwalter daselbst; Arnold, Frieda, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin an Mädchenbürgerschule Durlach; Aydt, Friedrich, Hilfslehrer in Görwihl, als Unterlehrer nach Dürrheim, A. Villingen. — Bauer, Adolf, Hilfslehrer in Eberfingen, als Unterlehrer nach Grafenhausen, A. Bonndorf; Baumann, Ludwig, Hilfslehrer in Bietigheim, A. Rastatt, wird Unterlehrer daselbst; Baumann, Otto, Hilfslehrer in Munzingen, als Unterlehrer nach Karlsruhe; Frau Baur, Sophie, als Unterlehrerin nach Radolfzell, A. Konstanz; Bender, Kurt, Schulkandidat, als Hilfslehrer an Uebungsschule des Lehrerseminars Ettlingen; Bender, Wilhelm, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Welmlingen, A. Lörrach; Bleiholder, Elise, Hilfslehrerin in Pforzheim, wird Unterlehrerin daselbst; Bopp, Hildegard, Unterlehrerin, von Pforzheim nach Mösbach, A. Achern; Brauch, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Mannheim; Brecht, Emmy, Hilfslehrerin in Pforzheim, wird Unterlehrerin daselbst; Busse, Otto, Hilfslehrer in Aglasterhausen, A. Mosbach, wird Schulverwalter daselbst. — Duda, Margarete, Lehrerin an bisheriger Viktoriaschule Karlsruhe, zur Stelleverwaltung an Lessingschule daselbst; Deubel, August, Schulverwalter, von Hinter-Todtmoos nach Blumegg, A. Bonndorf; Dersch, Johanna, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Haltingen, A. Lörrach. — Eckert, Joseph, Hilfslehrer, von Neckargerach nach Mingolsheim, A. Bruchsal; Ehlgötz, Artur, Zeichenlehrkandidat, von Realschule Wiesloch zur Stellvertretung an Realschule mit Realprogymnasium Ettlingen; Eiermann, Georg, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Mannheim; Emig, Georg, Unterlehrer, von Volksschule Mannheim nach Liselotteschule daselbst; Ewerth, Dorothea, Unterlehrerin, von Pforzheim an Mädchenbürgerschule Weinheim. — Faißt, Berta, Lehrerin an bisheriger Viktoriaschule Karlsruhe, zur Lehrstelleverwaltung an Fichteschule daselbst; Feigenbutz, Otto, Unterlehrer in Karlsruhe, als Schulverwalter nach Sandhofen, A. Mannheim; Fischer, Emmy, Schulverwalterin in Fahrnau, als Unterlehrerin nach Mönchweiler, A. Villingen; Frank, Emil, als Unterlehrer nach Niefern, A. Pforzheim; Frank, Leo, Hilfslehrer in Oberentersbach, als Unterlehrer nach Bietigheim, A. Rastatt; Fritz, Karl, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Tauberbischofsheim; Fritz, Maximilian, Schulverwalter, von Honstetten nach Schachen, A. Waldshut. — Gänger, Rudolf, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Mannheim; Geier, Albert, Hilfslehrer in Schatthausen, A. Wiesloch, wird Schulverwalter daselbst; Gerwig, Hermann, Unterlehrer, von Kadelburg nach Linx, A. Kehl; Graumann, Elisabeth, Lehrerin an bisheriger Viktoriaschule Karlsruhe, zur Stelleverwaltung an Fichteschule daselbst; de Groote, Elise, Hilfslehrerin in Schiltach, als Unterlehrerin nach Offenburg. — Hanser, Otto, Hilfslehrer in Hofen, als Unterlehrer nach Kadelburg, A. Waldshut; Haus, Julius, als Schulverwalter nach Hofsgrund, A. Freiburg; Hauß, Karl, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Mappach, A. Lörrach; Heck, Kornelia, Unterlehrerin, von Volksschule Mannheim an Elisabethschule daselbst; Heizmann, Max, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Bad. Rheinfelden, A. Säckingen; Herold, Alfred, Schulverwalter in Legelshurst, wird Unterlehrer daselbst; Herrmann, Edelbert, als Unterlehrer nach Singen, A. Konstanz;

(Schluß folgt.)

Personal-Veränderungen im Bereiche des 14. Armeekorps.

Die Oberstabs- und Regts.-Aerzte: Dr. Esser des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, zum Eisenbahn-Regt. Nr. 3, Dr. Wiedemann des Eisenbahn-Regts. Nr. 3, zum Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, — versetzt.

---

* **Karlsruhe**, 28. Sept. Nach einer der hiesigen Handelskammer von der Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen zugegangenen Nachricht, werden die Züge 1341/688 und 689/1342 Karlsruhe-Neustadt-Karlsruhe vom 1. Oktober ab nur noch Sonn- und Feiertags geführt, weil die Königl. Eisenbahndirektion in Ludwigshafen die weitere Beibehaltung dieser Züge im Hinblick auf die äußerst geringe Benutzung abgelehnt hat. Indessen wird Zug 1342 zwischen Knielingen und Karlsruhe auch weiterhin Werktags verkehren.

:: **Ettlingen**, 28. Sept. Bürgermeister Dr. Hofner hat gestern nach 2 monatiger Krankheit seinen Dienst wieder aufgenommen. — Die Stadt besitzt ein Bruttovermögen von 5 506 576 ℳ, zieht man daran die Summe der Schulden mit 1 825 878 ℳ ab, so bleibt eines reines Vermögen von 3 680 698 ℳ, das sich im letzten Jahr um 72 834 ℳ vermehrte.

* **Pforzheim**, 28. Sept. Auf Anregung des Oberbürgermeisters Habermehl lud der Vorstand des Kunstgewerbevereins die hiesigen Fabrikanten zu einer Besprechung ein, in der nach einem Vortrag des Oberbürgermeisters beschlossen wurde, gelegentlich der in diesem Spätjahr erfolgenden Einweihung des neuen Heims für die Pforzheimer Kunstgewerbeschule eine Bijouterie-Ausstellung zu veranstalten. Sie soll in zwei Teile zerfallen, in einen historischen, der die Entwicklung der hiesigen Edelmetallindustrie von Anbeginn (1767) bis jetzt veranschaulicht, und einen kunstgewerblichen Teil, der zeigen soll, was heute die hiesige Industrie zu leisten vermag. — Der 5 Jahre alte Knabe des Wirts Scholl geriet, als er vor einem Lastfuhrwerk über die Straße springen wollte, unter den Wagen und wurde überfahren. Das Kind war sofort tot.

Mannheim, 28. Sept. Durch einen Wächter der Wach- und Schließgesellschaft wurde heute früh ¼4 Uhr die Berufsfeuerwehr nach dem Sägewerk von Luschka & Wagemann gerufen, wo in der Sägehalle ein Brand ausgebrochen war. Die Feuerwehr fand bereits das Dach, die Wände und die Sägespänhalle in Flammen. Nach anderthalbstündiger Tätigkeit konnte der Brand bewältigt werden. Der Schaden ist nicht bedeutend. — Aus Eifersucht feuerte gestern nachmittag der Schlosser Adam Arnold auf seine Ehefrau zwei scharfe Revolverschüsse ab. Die eine Kugel durchbohrte der Frau den rechten Vorderarm und prallte an einem Knopfe der Schürze auf der Brust ab, der zweite Schuß ging fehl. Die Verletzte wurde im allgemeinen Krankenhaus verbunden, der Täter verhaftet.

Plankstadt, 28. Sept. Gestern morgen stürzte die ledige 36 Jahre alte Anna Maria Wacker, als sie Brot in den Keller tragen wollte, so unglücklich die Kellertreppe hinab, daß sie einen Schädelbruch erlitt.

w. **Heidelberg**, 28. Sept. Der Bürgerausschuß genehmigte gestern den auf die Erhaltung der Handschuhsheimer Tiefburg gerichteten Pachtvertrag mit deren Besitzer, dem Grafen von Helmstatt, die Aufbesserung der Lehrergehälter mit der Maximalgrenze von 4600 ℳ, die Verbesserung der Rechtsverhältnisse der städtischen Arbeiter, sowie die Summe von 30 000 ℳ für Bohrversuche zur Anlage eines großen Grundwasserwerks in der 19 Kilometer entfernten unteren Lußhardt bei Waghäusel.

* **Rastatt**, 28. Sept. Im Hause der Witwe Brunner in der Flößerstraße 18 brach Feuer aus, das in kurzer Zeit das Anwesen, bestehend in Wohnhaus und angebautem Schopf, sowie das anstoßende Wohngebäude des Karl Sprenger zerstörte. Es gelang, die Fahrnisse zum größeren Teile zu retten.

* **Baden-Baden**, 28. Sept. Hier starb am Sonntag Generalleutnant z. D. v. Lucaden. Der Verstorbene nahm an den Kriegen 1866 und 1870/71 teil und erwarb sich mehrere Kriegsorden sowie das Eiserne Kreuz. Im Februar 1884 wurde er zur Disposition gestellt. Die Leiche wurde nach Berlin verbracht und auf dem Militärkirchhof bestattet. Großherzogin Luise richtete an die Hinterbliebenen ein herzliches Beileidstelegramm.

e. **Freiburg**, 28. Sept. Das motu proprio des Papstes über die Feier der kirchlichen Feste hat zu vielfachen Erörterungen und Befürchtungen Anlaß gegeben. Deshalb hält es die Kurie der Erzdiözese Freiburg für angezeigt, ihren Standpunkt wie folgt zur Kenntnis zu geben. Allgemeine kirchliche Anordnungen disziplinärer Natur sind nicht immer in allen Teilen der Kirche in vollem Umfange durchführbar; den Bischöfen steht das Recht zu, Bedenken gegen die Durchführung derartiger Maßnahmen dem Heil. Stuhle vorzutragen, und bleibt in diesem Falle die Durchführung des kirchlichen Gesetzes bis zur Entscheidung der höchsten kirchlichen Stelle suspendiert. Da alle disziplinären Verordnungen des Heil. Stuhles, deren Durchführung in der Erzdiözese keinen Bedenken unterliegt, im Anzeigeblatt der Erzdiözese veröffentlicht werden, ist im Interesse der kirchlichen Ordnung mit der Ausführung allgemeiner kirchlicher Verordnungen bis zu deren Veröffentlichung und den eventuell beigefügten Vollziehungsverordnungen abzuwarten. In dem erwähnten motu proprio ist ausdrücklich vorgesehen, daß in einzelnen Gegenden herkömmliche Feste gefeiert werden können, obgleich sie unter die für die allgemeine Kirche vorgeschriebenen Festtage nicht mehr aufgenommen sind. Wir haben entsprechend den aus allen Teilen der Erzdiözese geäußerten Wünschen, den unverkürzten Fortbestand unserer Feiertagsordnung beantragt. Dieselbe bleibt auch einstweilen bis zum Abschluß der schwebenden Verhandlungen in Geltung.

e. **Freiburg**, 28. Sept. Gestern morgen fand bei Staufen eine Uebung des ganzen Infanterieregiments Nr. 113 statt. Ein Rebhüter von Staufen entzündete in der Nähe einer am hintern Schloßberg in Deckung befindlichen Abteilung von Soldaten ein mit Pulver gefülltes Rohr zur Verscheuchung der Vögel. Bei der Entzündung sprang die Röhre auseinander und ein Sprengstück traf durch einen unglücklichen Zufall den von Gottenheim gebürtigen Unteroffizier Hunn gerade in die Herzgegend und führte seinen sofortigen Tod herbei. — Gegen den Rebhüter wurde ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet. — Der Stadtrat beabsichtigt zur Milderung der Teuerung wie in andern Städten Seefischmärkte einzuführen. — Die Frage der Milchpreiserhöhung scheint zugunsten der Konsumenten endigen zu wollen. Die Milchhändlergenossenschaft will von einer Milchpreis-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

erhöhung absehen, während sich der Milchhändlerverein noch reserviert verhält. Im Auftrag der Stadt übernimmt ein Stadtrat die Vermittlung zwischen den Händlern und dem aus 20 Vereinen gebildeten Komitee der Konsumenten.

* **Herbolzheim**, 28. Sept. Nachts stießen auf dem Wege zwischen hier und Wagenstadt ein Oberhausener und ein Ottoschwandener Fuhrwerk zusammen. Ein Pferd blieb tot auf dem Platze liegen.

* **Diessenhofen**, 27. Sept. Gestern brannte das Anwesen des Fuhrhalters Flum vollständig nieder. Eine 86jährige Frau konnte nur mit Mühe vor dem Flammentod gerettet werden. Der Brand entstand durch die Explosion einer umgeworfenen Petroleumlampe. Frucht- und Futtervorräte wie alle Fahrnisse verbrannten.

:: **Tannheim**, A. Villingen, 28. Sept. Das dreijährige Mädchen des Landwirts Neugart erlitt durch heiße Milch so starke Verbrühungen, daß es nach kurzer Zeit starb.

* **Schiltach**, 28. Sept. Hier wurde der Waldarbeiter Faist aus St. Roman an dem Wegübergang beim Hofbauern von einem aus Schramberg eintreffenden Zuge überfahren und getötet.

:: **Konstanz**, 28. Sept. Vom Unglück schwer heimgesucht wurde die Familie Motz hier. Vor zwei Jahren starb nach kurzer Krankheit eine verh. Tochter, vor einigen Monaten eine nahe Verwandte, kürzlich erlitt ein Sohn einen Hitzschlag, dem er erlag und nun ist ein weiterer Sohn an den bei dem Unglück in Stromeyersdorf erlittenen Verletzungen gestorben.

:: **Von der Mainau**, 28. Sept. Großherzogin Luise bereitete letzten Sonntag den Kindern der von Wessenbergschen Erziehungsanstalt eine große Freude, indem sie die Kinder auf Schloß Mainau kommen ließ, wo die Kleinen herumgeführt und bewirtet wurden.

Karlsruher Kunstleben.

Großh. Hoftheater.

Spielplan.

a) in Karlsruhe:

Freitag, 29. Sept. B. 4. „Das Glöckchen des Eremiten", komische Oper in 3 Akten von Aimé Maillart. Rosa Friquet: Lisbeth Durman als Gast. ½8 bis ¼11.

Samstag, 30. Sept. C. 5. „Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand", ein Schauspiel von Goethe. (Neue Einrichtung des Karlsruher Hoftheaters.) 7 bis ¾11.

Sonntag, 1. Okt. A. 6. „Othello", Oper in 4 Akten von Verdi. ½7 bis gegen ½10.

Montag, 2. Okt. B. 5. Zum erstenmal: „Der Arzt am Scheideweg", Komödie in 5 Akten von Bernard Shaw. ½8 bis 10.

Eintrittspreise

am 29. September und 1. Oktober Balkon 1. Abt. 6 ℳ, Sperrsitz 1. Abt. 4 ℳ 50 ₰;
am 30. Sept. und 2. Okt. Balkon 1. Abt. 5 ℳ, Sperrsitz 1. Abt. 4 ℳ.

b) in Baden-Baden:

Freitag, 29. Sept. 2. Vorstellung außer Abonnement. Zum erstenmal: „Der Herr Verteidiger", Groteske in 3 Akten von Franz Molnar und Alfred Haim. 8 bis 10.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 29. September 1911.
4. Abonnements-Vorstellung der Abteilung ■■ (gelbe Abonnementskarten).

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Locroy und Cormon.
Deutsche Bearbeitung von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Hans Bussard.
Georgette, seine Frau	R. Schüller-Ethofer.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Jan van Gorkom.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Pancho Kochen.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Lisb. Durman a. G.
Ein Prediger	W. von Schwind.
Ein Dragoner-Leutnant	Josef Grötzinger.
Ein Dragoner	Ad. Bodenmüller.
Bauern	Paul Döring. Wilhelm Wurm.

Bauern. Bäuerinnen. Dragoner. Protestantische Flüchtlinge.
Die Szene spielt in einem französischen Gebirgsdorfe unweit der savoyischen Grenze im Jahre 1704 gegen das Ende des Cevennen-Krieges.

Große Pause nach dem zweiten Akte.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: ½8 Uhr. Ende: ¼11 Uhr.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung ℳ 6.—, Sperrsitz: I. Abteilung ℳ 4.50 usw.

Sport.

Rasenspiele.

Karlsruhe, 28. Sept. Phönix — K. F.-V.! Die Namen dieser alten Lokalrivalen sind wieder in aller Munde; auch mancher, der nicht zur großen Fußballgemeinde gehört und manche, die nicht einmal für den Fußballsport viel übrig haben, sprechen schon, seit der Fußball wieder in seine Rechte getreten ist, von dem ersten Zusammentreffen der beiden Karlsruher führenden Klubs. Phönix und K. F.-V. treten um ¼4 Uhr auf dem Sportplatze des K. F.-V. an der verlängerten Moltkestraße zum Ligaspiel an. Beide Vereine werden bestrebt sein, ihre besten verfügbaren Leute auf den Plan zu bringen; so werden in der Phönix-Mannschaft, wie man hört, Beier, Neumaier und Noe zur Verstärkung wieder spielen. Jedenfalls werden beide Mannschaften bis aufs zähefte kämpfen, die eine um ihre Vorherrschaft in Karlsruhe zu behaupten, die andere um diese an sich zu reißen. Ein Zusammentreffen lokaler Gegner, besonders von der Güte dieser beiden, trägt immer einen besonderen Charakter. Hier, wo jeder Spieler den anderen kennt, wo der Ehrgeiz aufs äußerste angefacht ist, muß es zu einem spannenden Kampfe kommen, dessen Ende schwer vorauszusagen ist. Jedenfalls können Ligaspiele und Privatspiele, die diese Vereine mit mehr oder weniger Ersatz ausgetragen haben, kaum als Maßstab dienen, da am Sonntag zweifellos beide Gegner das Beste geben.

Schwimmen.

Karlsruhe, 28. Sept. Bei dem an vergangenen Sonntag in Göppingen veranstalteten nationalen Wettschwimmen konnte Herr J. Hiegler vom 1. Karlsruher Amateur-S.-C. „Neptun" im Seniorseitenschwimmen den 1. Preis, bestehend aus silb. Medaille und Ehrenpreis erringen.

Literatur.

Natürliches Mittel gegen habituelle Hartleibigkeit. Preis 40 ₰. Verlag von Carl Georgi, Berlin SW. XI, Halleschesufer 11.

Dr. Georg Friedrich Kühner: „Die Frau und die Bodenreform". Verlag „Bodenreform", Berlin, Lessingstraße 11. Preis 0,50 ℳ. — Ein Beitrag zur Frauenfrage, der sich vor vielen anderen darin auszeichnet, daß er auch von den Pflichten spricht, die die moderne Frau zu erfüllen hat, wenn sie für ihre Rechte steigende Zustimmung erhoffen will. Die Frau, die Hüterin des Hauses, hat in erster Reihe die Aufgabe, alles zu unterstützen, was gesunde und billige Wohnungen ermöglicht. Das Büchlein zeigt in anschaulicher Weise die Wege zu diesem Ziel. Wir können nur wünschen, daß die Frauenorganisationen aller Art dieses Heft einmal zu einem Gegenstand einer ernsthaften Aussprache machen möchten!

Gerichtssaal.

× **Karlsruhe**, 27. Sept. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oser. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

In Huchenfeld brannte am 23. November das Anwesen des aus Ispringen gebürtigen August Drollinger nieder. Nach dem Brande wurde Drollinger von dem Vertreter der „Allgemeinen Versicherungsaktiengesellschaft Union" in Berlin, bei der er versichert war, aufgefordert, ein Verzeichnis der ihm verbrannten Fahrnisse einzusenden. Da Drollinger dabei unrichtig verfuhr, mußte er dreimal die verlangte Aufstellung machen. Er gab seinen Fahrnisschaden im ersten Verzeichnis am 15. Februar auf 2585 ℳ, im zweiten Verzeichnis vom 21. Februar auf 2732 ℳ und in dem am 26. Februar aufgestellten Verzeichnis auf 2383 ℳ an. All diese Aufstellungen entsprachen der Wahrheit nicht, denn Drollinger hatte, wie sich nachher herausstellte, seinen Schaden viel höher angegeben, als er in Wirklichkeit war. Einen Teil der in den Verzeichnissen aufgeführten Gegenständen besaß er überhaupt nie und die Wertsumme seiner durch Feuer zerstörten Fahrnisse belief sich nicht höher als auf 1175 ℳ. Drollinger wollte die Feuerversicherungsgesellschaft mit etwa 1000 ℳ hineinlegen. Er erreichte seine Absicht nicht, zog sich aber durch sein unehrliches Manöver eine Anklage wegen Betrugs zu. Gegen Drollinger bestand anfänglich auch der Verdacht, sein Anwesen selbst in Brand gesteckt zu haben. Er wurde seinerzeit verhaftet, mußte aber wieder auf freien Fuß gesetzt werden, da sich für die Verdachtsgründe keine Beweise ergaben. Für den von ihm verübten Betrugsversuch erhielt der Angeklagte heute 3 Monate Gefängnis.

Die Anklagen gegen Jakob Kailling aus Orb wegen Uebertretung des § 74 P.St.G.B. und gegen den Hausburschen Josef Hauser aus Geislingen wegen schweren Diebstahls kamen nicht zur Verhandlung.

Die Berufung des vom Schöffengericht Pforzheim wegen groben Unfugs zu 10 ℳ Geldstrafe verurteilten Ringmachers Christian Bertsch aus Dietlingen, wurde wegen Nichterscheinens des Angeklagten zur Verhandlung verworfen.

Die schon einmal zur Verhandlung angesetzte, damals aber vertagte Anklage gegen den in Tiefenbronn wohnenden Wirt und Metzger Adolf Bock, wegen Vergehens gegen das Wein- und Nahrungsmittelgesetz fand heute ihre Erledigung. Der Angeschuldigte verging sich in mehrfacher Beziehung gegen Bestimmungen des angeführten Gesetzes. Er hatte im Oktober v. Js. aus etwa 25 Zentner Birnen und Aepfeln durch einen Wasserzusatz von 1400 Litern gegen 2000 Liter Most hergestellt und von diesem Getränk gegen 100 Liter als Obstwein abgesetzt; im Januar ds. Js. 400 Liter dieses Getränkes durch einen Zusatz von 70 Liter Weinhefe, 1½ Zentner Zucker und 400 Liter Wasser zu einem weinartigen Getränke gemengt; im Oktober 280 Litern Tiroler Weißwein 20 Pfund Zucker beigemengt; im April diesen gezuckerten Wein mit anderen, aus verschiedenen Faßresten bestehenden Wein verschnitten; im Oktober einem Faß Neumeierer Weißwein mit etwa 600 Liter Inhalt 40 Pfund Zucker beigemischt, ohne dem Bürgermeisteramt die gesetzlich vorgeschriebene Anzeige von der Verzuckerung zu machen; im April den verzuckerten Wein mit etwa 100 Liter aus Resten bestehenden Wein verschnitten und diese Mischung in seiner Wirtschaft zum Ausschank gebracht. Es war dem Angeklagten weiter zur Last gelegt, daß er sein Weinbuch nicht vorschriftsgemäß führte. Das Gericht erkannte auf 190 ℳ Geldstrafe.

Wegen Körperverletzung und Uebertretung des § 366 Ziffer 7 R.St.G.B. verurteilte das Schöffengericht Pforzheim den Maurer Emil Süß aus Pforzheim zu 3 Monaten Gefängnis und 14 Tagen Haft, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft und den Taglöhner Eugen Hermann Anselment von da zu 3 Monaten Gefängnis. Beide Angeklagte legten gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis Berufung ein, die mit der Maßgabe verworfen wurde, daß an der Strafe des Anselment 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbüßt galt.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Freitag, den 29. September.

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Zentral-Kino. Vorstellung.
Luxeum. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Stadtgarten. 4 Uhr Schotte-Konzert.
Grund- und Hausbesitzerverein. ½9 Uhr öffentl. Versammlung, Brauerei Schrempp, Saal III.
Eintracht. ½9 Uhr Hella-Renard-Vortrag (nur für Damen).
Karlsruher Fußball-Verein. 9 Uhr Vereinsabend.
1. Bad. Kynologischer Verein. Vereinsabend.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Geldmarkt.

Rom, 28. Sept. Durch Erlaß des Schatzministers wird der Diskont vom 28. September ab von 5 auf 5½ Prozent erhöht.

Warenmarkt.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse
vom 28. September.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg bahnfrei.

Weizen, Pfälzer, neu	21.75	bis	22.—
" norddeutscher	22.25	"	22.50
" russ. Azima	23.75	"	—.—
" Ulka	23.25	"	23.50
" Krim Azima	24.50	"	—.—
" Taganrog	23.25	"	23.50
" Saxonska	—.—	"	—.—
" rumänischer	23.—	"	23.25
" am. Winter	22.25	"	22.50
" La Plata	23.25	"	—.—
Kernen	21.75	"	—.—
Roggen, Pfälzer	19.25	"	—.—
" russischer	19.75	"	—.—
" norddeutscher	—.—	"	—.—
Gerste, hiesige	20.50	"	21.—
" Pfälzer	20.50	"	21.—
Russ. Futtergerste	15.50	"	—.—
Hafer, badischer neuer	19.—	"	19.50
" russischer	19.—	"	20.—
" La Plata	18.75	"	—.—
Mais, Donau	17.50	"	17.75
" La Plata	—.—	"	—.—
Kohlreps, deutscher	33.50	"	—.—
Kleesamen, nordfranz.	—.—	"	—.—
" nordfranz.	—.—	"	—.—
" Luzerne ital.	—.—	"	—.—
" Provenc.	—.—	"	—.—
" Esparsette	35.—	"	40.—
" 1909er, Rotklee	—.—	"	—.—
Leinöl, mit Faß	91.—	"	—.—
Rüböl, in Faß	75.—	"	—.—
Backrüböl	80.—	"	—.—
Fein-Sprit, Ia, verst. 100 %	188.—	"	—.—
" Ia, unverst. 100 %	63.—	"	—.—
Roh-Kartoffel-Sprit, verst. 80/88	185.30	"	—.—
" " " unverst. 80/88	63.30	"	—.—
Alkohol, hochgr., unverst. 92/94	63.30	"	—.—
" " " 88/90	62.30	"	—.—

Weizenmehl	Nr. 00	0	1	2	3	4
	33.50	32.50	30.50	29.—	27.50	23.50.

Roggenmehl, Nr. 0 29.—, Nr. 1 26.50.

Tendenz: Weizen matter, Roggen, Gerste, Hafer und Mais unverändert.

Mannheim, 28. September. Leinsaat 36.— M.

Futterartikel-Notierungen.

Kleehen M. 10.50, Stroh M. 4.50, Weizen-Kleie M. 13.50 getr. Treber M. 14.50. Alles per 100 Kilo.
Terminbörse alles notizlos.

c. **Ettlingen**, 28. Sept. Der gestrige Schweinemarkt war mit 12 Läufern und 133 Ferkeln befahren. Der Preis der Ferkel schwankte zwischen 10 und 20 ℳ das Paar, der Preis der Läufer betrug für das Stück 35 ℳ. Der Geschäftsgang war gut.

c. **Vom Schwarzwald**, 28. Sept. Im Amtsbezirk St. Blasien kann mit der Kartoffelernte begonnen werden. Sie fällt bedeutend besser aus, als man ursprünglich glaubte. Durchschnittlich werden 3,40 ℳ für den Zentner bezahlt. Die Aussichten der Weinernte sind in den tiefergelegenen Orten ebenfalls sehr befriedigend. Bei Fortdauer des trockenen Wetters dürfte in 8 bis 10 Tagen mit dem Herbst begonnen werden.

Terminkalender.

Freitag, den 29. September 1911.

9 Uhr: Großh. Notariat VIII. Zwangs-Versteigerung des Hauses Luisenstraße 43 in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau.
10 Uhr: Großh. Notariat III. Freiwillige Grundstücksversteigerung im Rathaus zu Knielingen.
10 Uhr: Telegr.-Bat. Nr. 4. Pferdeversteigerung an der Ostfront der Kaserne.
2 Uhr: Maisch, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: L. Hischmann, Auktionator, Pfänderversteigerung Herrenstraße 16.
2 Uhr: Sprich, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Zink, Gerichtsvollzieher, Freiwillige Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Lindenlaub, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
½3 Uhr: J. Gromer, Ortsrichter, Fahrnis-Versteigerung Akademiestraße 30, Saal.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 28. Sept. 1911.

Die gestern nördlich der Färöinseln gelegene Depression ist unter Abnahme ihrer Tiefe nordostwärts weitergezogen, doch verursacht sie noch bis weit in das Binnenland herein trübes Wetter mit stellenweise Regenfällen; die Temperaturen liegen dabei ziemlich hoch. Hoher Druck lagert im Westen Mitteleuropas. Unser Gebiet wird voraussichtlich nicht viel von der Depression beeinflußt werden; es ist deshalb wolkiges, zeitweise heiteres, vorwiegend trockenes und mildes Wetter zu erwarten.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Sept.		Barometer mm	Therm. in C	Absol. Feucht.	Feucht. in Proz.	Wind	Himmel
27. A. 9 U.	Orts-Zeit	757,1	16,6	12,5	96	NW	Regen
28. M. 7 U.		756,9	15,1	11,4	89	SW	bedeckt
28. Mit. 2 U.		755,7	18,6	9,4	59	"	"

Höchste Temperatur am 27. Sept. 21,7, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14,4. Niederschlagsmenge am 28. Sept. früh 0,9 mm.

Wasserstand des Rheins am 28. Sept. früh.

Schusterinsel 120, Stillstand, **Kehl** 190, gefallen 3, **Maxau** 328, gefallen 3, **Mannheim** 236, gefallen 4 cm.

Beobachtungen der Drachenstation in Friedrichshafen vom Morgen des 28. Sept. 1911.

	Temperatur C°	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung	Geschwindigkeit (m/sec.)
Boden	11.7	92	Stille	
in 800 m	12,4	71	W	5
in 1400 m	9,3	84	W	5

Wetterbericht der Deutschen Seewarte
vom 28. Sept. 1911, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer*	Therm. Celsius	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	761	+ 13	W 3	Regen
Hamburg	761—2	+ 13	SSW 5	bedeckt
Swinemünde	763	+ 16	SW 3	heiter
Memel	765—1	+ 12	S 2	wolkig
Hannover	764—1	+ 14	SW 4	"
Berlin	764—1	+ 14	SW 1	bedeckt
Dresden	766	+ 13	SO 2	"
Breslau	766	+ 14	S 1	dunstig
Metz	763	+ 13	S 2	bedeckt
Frankfurt (M.)	767	+ 13	SW 2	Nebel
Karlsruhe (B.)	768	+ 15	SW 2	wolkig
München	768	+ 13	SW 3	halbbedeckt
Zugspitze	536	— 1	N 3	heiter
Scilly	769	+ 13	WNW 2	bedeckt
Aberdeen	759	+ 6	SSW 2	wolkig
Ile d'Aix	771	+ 16	NNW 3	heiter
Paris	769	+ 12	SW 2	halbbedeckt
Vlissingen	765+1	+ 14	WNW 3	Regen
Helder	763+1	+ 14	W 5	"
Thorshavn	751+2	+ 5	N 3	wolkig
Seydisfjord	754+1	+ 2	W 4	halbbedeckt
Christiansund	752	+ 9	S 1	heiter
Skagen	751+1	+ 12	W 2	bedeckt
Kopenhagen	760—2	+ 14	WSW 4	Regen
Stockholm	760—1	+ 13	S 4	bedeckt
Haparanda	756	+ 10	SSW 6	"
Archangel	771	+ 8	S 4	"
Petersburg	767—1	+ 9	SO 2	Nebel
Riga	766	+ 10	SSW 1	wolkig
Warschau	766	+ 9	SSO 1	Nebel
Wien	768	+ 14	WSW 1	wolkenlos
Rom	765	+ 15	NO 2	"
Florenz	765	+ 15	O 2	"
Cagliari	766	+ 16	NW 3	"
Brindisi	—	—	—	—
Triest	766	+ 18	Stille	wolkenlos
Lugano	768	+ 12	N 1	"
Nizza	766	+ 20	Stille	heiter
Biarritz	772	+ 17	Stille	dunstig
Säntis	570	+ 2	WSW 6	Nebel

* Die Zahl nach dem Barometerstand bedeutet die Aenderung in den letzten 3 Stunden in ganzen mm; + gestiegen, — gefallen.

Mit Ausnahme von Zugspitze und Säntis sind die Barometerstände auf den Meeresspiegel reduziert.

Tripolis, der Zankapfel.

Tripolis oder türkisch Taräblusi-Garb ist der östlichste der nordafrikanischen Berberstaaten. Es liegt zwischen Tunis und Aegypten und wird im Norden vom Mittelländischen Meer und im Süden von der Sahara begrenzt. Das ganze Gebiet hat ungefähr 900 000 Quadratkilometer, während die eigentliche Regentschaft Tripolis rund 225 000 Quadratkilometer umfaßt. Die ethnographischen und physikalischen Verhältnisse sind in Tripolis ganz ähnlich wie die der Nachbarländer Marokko, Tunis und Algier, jedoch ist es nicht so fruchtbar wie diese, da es weniger ackerbaufähigen Boden hat, wogegen Ausläufer der Wüste weit in das Land hineingreifen, zum Teil sogar durch das ganze Gebiet bis an die Küste des Mittelländischen Meeres. Der größte Teil des Gebietes ist Land, oder ödes, gebirgiges Terrain ohne Vegetation. Nur längs des westlichen Syrtenlandes, besonders in der Nähe der Hauptstadt, ist fruchtbares Land, auf dem alle Südfrüchte, Baumwolle 2c. gut gedeihen. Dieser Teil des Landes ist jedoch nur sehr klein, etwa 7 Kilometer breit und 22 Kilometer lang, aber er ist mit seinen tausenden von Gärten auch ein Paradies. Alles übrige ist öde, sandig, gebirgig, vulkanisch und vegetationslos. Das Klima ist in der Hauptsache gut, im Sommer, besonders zu Zeiten dem Sammum, außerordentlich heiß. An der Küste jedoch herrscht ein Klima, das dem des europäischen Frühlings ähnlich ist. Die Bevölkerung von Tripolis, die, entsprechend den physikalischen Verhältnissen, nicht besonders zahlreich ist, besteht zum größten Teil aus Mauren, Beduinen und berberischen Ureinwohnern. Die ersteren wohnen besonders in den Städten, die letzteren meistens auf dem Lande. Außer ihnen, die sämtlich Mohammedaner sind, leben die türkischen Militärbesatzungen, Juden und wenige Europäer in Tripolis. Die Bevölkerung lebt vorzugsweise von Handel und Viehzucht. Haupthandelsplatz ist die Hauptstadt Tripolis, die eigentlich Tarabulas heißt. Tripolis liegt im Mittelmeer, ist von hohen Bastionen umgeben und zählt viele Moscheen und schöne Kuppeln und Minarets. Auch ein Kloster der Franziskaner, eines der ältesten existierenden, befindet sich in der Hauptstadt von Tripolis. Der Handel von Tripolis erstreckt sich in der Hauptsache auf europäische Waren, die bis in das Innere von Afrika durch tripolitanische Händler geschafft werden und auf die aus dem Innern zurückgebrachten waren, wie Straußfedern, Elfenbein, Saffian, Gummi usw. Auch Gold ist ein Gegenstand des tripolitanischen Handels. Von Landesprodukten wird Getreide, Vieh, Wolle, Oel usw. ausgeführt. Die Erzeugnisse sind im übrigen Schafe, Kamele, Pferde, Büffel, Datteln, Weizen, Südfrüchte, Oliven, Johannisbrot, Saffran, Honig, Wachs, Rizinusöl. Mit der Türkei ist Tripolis seit 1714 verbunden.

Unsere Verkaufsräume
bleiben
Montag, den 2. Oktober
bis abends 6 Uhr
geschlossen.
Geschw. Knopf.

Telegraphische Kursberichte.

28. September 1911.

New York.

Rock Island	23⅜
Southern Railway	25.—
Atchis.-Topeka	100½
Canadian Pacific	225½
Chicago Milwaukee	106¼
Denver & Rio Grande pref.	46¼
Eriebahn common	30⅜
Union Pacific	155⅝
Louisville & Nashville	139⅝
Southern Pacific	106¼
United States Steel Corp.	56⅝
„ „ „ „ pref.	107¾

Berlin (Anfang.)

Oesterr. Kreditaction	199¾
Berliner Handelsges.	154⅝
Comm.- u. Disk.-Bank	114¾
Darmstädter Bank	123⅞
Deutsche Bank	258¾
Disconto-Commandit	184⅛
Dresdner Bank	154.—
Baltimore and Ohio	96¾
Bochumer	220⅞
Laurahütte	157¾
Harpener	173.—

Tendenz: schwächer.

Wien (Vorbörse.)

Oesterr. Kreditaction	640.—
Länderbank	538.20
Staatsbahn	728.—
Lombarden	114.—
Marknoten	118.05
Oesterr. Kronenrente	91.65
„ Papierrente	94.75
Ungar. Goldrente	110.50
„ Kronenrente	90.35
Skoda	651.50

Tendenz: völlig.

London (Anfang.)

Chartered	30⅛
De Beers	17¾
East Rand	3 3/16
Goldfields	4⅜
Randmines	7.—
Anaconda	6⅜
Atchison comm.	103⅞
„ pref.	104¼
Chicago Milwaukee	110.—
Denver pref.	22¾
Louisville & Nashville	143½
Union Pacific	161⅝
U. St. Steel comm.	59¼
„ „ „ Prefer	111.—
Rock Island Comp.	24⅛
Southern Pacific Shares	107⅝

Tendenz: still.

Paris (Anfang.)

3% Franz. Rente	94.—
4% Italiener	—.—
4% Spanier	92.25
4% Türken (unifiz.)	86.95
Türkenlose	197.—
Banque Ottomane	656.—
Rio-Tinto	1535.—

Tendenz: schwach.

Frankfurt (Anfang.)

Oesterr. Kreditaction	200¾
Disconto-Commandit	185.—
Dresdner Bank	154⅝
Staatsbahn	155¼
Lombarden	20⅝

Tendenz: schwach.

Karlsr. Stadtanleihe.

3½% v. 1902 kdar. ab 1907	—.—
3½% v. 1903 kdar. ab 1908	90.40 G
3% von 1886	91.— G
3% von 1889	91.10 G
3% von 1896	—.—
3% von 1897	83.50 G

Frankfurt (Mitt.-Börse.)

Wechsel Amsterdam	168.95
„ Antw.-Brüssel	80.825
„ Italien	80.325
„ London	204.55
„ Paris	81.35
„ Schweiz	81.066
„ Wien	84.625
Privatdiskont	4 11/16 %
Napoleons	16.25
3½% Reichs-Anleihe	92.10
3% „ „	82.25
3½% Preuß. Consols	92.—
4% Italiener	101.60
Oesterr. Goldrente	97.50
4% Russen 1880	90.70
4% Serben	85.70
Ungar. Goldrente	92.60
Badische Bank	130.—
Darmstädter Bank	124.—
Deutsche Bank	258¾
Disconto-Commandit	186⅛
Dresdner Bank	154⅛
Oesterr. Länderbank	138.—
Reichsbank	141.10 G
Rhein. Kreditbank	138.40
Schaaffh. Bankv.	133.75
Wiener Bankv.	135.80
Ottomanbank	136.—
Bochumer Gußstahl	221⅞
Laurahütte	159.—
Gelsenkirchner	183⅛
Harpener	174.—
Spinnerei Eittingen	97.30 G

Tendenz: schwach.

Frankfurt (Mitt.-Börse.) (Schluß.)

4% Reichsanleihe unk. bis 1918	101.45
3½% Reichsanl. unk. bis 1918	92.10
4% Preuß. Consols unkündbar bis 1918	101.50
3½% Preuß. Cons. unk. bis 1918	92.—
4% Bad. Anl. v. 1901	100.—
4% „ „ v. 1908/09	100.25
4% „ „ v. 1911 unkündbar 1921	100.90
3½% Bad. Anl. abg. i. fl.	96.60
3½% Bad. Anl. abg. i. Mk.	93.55
3½% Bad. Anleihe v. 1892/94	—.—
3½% Bad. Anl. v. 1900	—.—
3½% „ „ v. 1902	90.25
3½% „ „ v. 1904	—.—
3½% „ „ v. 1907	90.25
4% Rhein. Hyp.-Bank Pfdbr. 1921	100.40
3½% Rhein. Hyp.-Bk. Pfdbr. 1914	89.60
4% Russ. Staatsr. v. 1902	89.50
4% Türken, neue	89.80
Türkische Lose	163.60
4% Ung. Staatsr. v. 1910	90.70
Südd. Diskonto-Gesellsch.	107.10
Cementwerk Heidelberg	168.—
Bad. Anilin- u. Sodafabr.	495.10
Deutsche Gold- u. Silber-Scheid.-Anstalt	787.—
Holzverkohl.-Ind. Konst.	272½
Allgem. Elekt.-Ges. Berlin	268¾
Schuckert Elekt., Nürnbg.	153⅛
Maschinen-Fabr. Badenia Weinheim	201½
Maschinen-Fabr. Gritzner Durlach	280½
Masch.-Fabrik Karlsruher	165.—
Motoren-Fabr. Oberursel	125.30
Zellstoff-Fabrik Waldhof	252.—
Zuckerfabrik Bad. Wagh.	192.—
Bochumer Bergb. u. Guäst.	121⅞
Harpener Bergbau	174.—
Phönix Bergb. u. Hüttenbtr.	244¾
Hamb.-Amerika Paketf.	130⅞
Nordeutscher Lloyd	95.—

Frankfurt (Nachbörse.)

Oesterr. Kreditaction	200½
Deutsche Bank	258¾
Disconto-Commandit	185⅛
Dresdner Bank	154¼
Staatsbahn	155¼
Lombarden	20¼

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schluß.)

4% Reichsanleihe	101.60
3½% „	92.20 bz G
3% „	82.50 bz G
4% Preuß. Consols	101.70
3½% „ „	92.—
3% Preuß. Consols	82.30 bz G
4% Badener v. 1901	101.40 B
4% „ v. 1911	101.— bz G
3½% „ v. 1900	90.80 bz G
3½% „ v. 1904	—.—
3½% „ v. 1907	92.20 G
3½% „ conv.	—.—
Russen-Noten	216.25
Oesterr. Kreditaction	200.—
Disconto-Commandit	184.37
Dresdner Bank	153.87
Nationalbank f. Deutschland	123.25
Russ. Bank f. auswärtigen Handel	150.70
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft	117.30
Canada Pacific	226.25
Bochumer Gußstahl	221.37
Deutsch-Luxemburger	183.12
Laurahütte	157.75
Gelsenkirchner	187.75
Harpener	174.—
Phönix	244.30
Dynamit Trust	176.87
Elektr. Allg. (Edison)	262.90
„ Schuckert	153.—
Elektr. Siemens & Halske	234.—
Gritzner Maschinenfabrik	279.50
Deutsche Gas-Glühlicht-Gesellschaft	675.—
Deutsche Waffen-Munition	395.—
Brauerei Sinner	211.—
Post. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr.	92.50
Post. Ung. Commercial-Bk.-Oblig.	92.75
4½% Ungar. Lokalbahn	96.75
Privatdiskont	4¾%

Tendenz: still.

Berlin (Nachbörse.)

Oesterr. Kreditaction	200¾
Berliner Handelsges.	165.—
Deutsche Bank	259⅛
Disconto-Commandit	184¾
Dresdner Bank	154¼
Lombarden	20⅝
Baltimore and Ohio	96¾
Bochumer	222.—
Laurahütte	157¾
Gelsenkirchner	188.—
Harpener	174⅛

Tendenz: schwächer auf Paris.

Frankfurt (Abendbörse.)

Oesterr. Kreditaction	210⅛
Disconto-Commandit	185.—
Dresdner Bank	154¼
Deutsche Bank	259.—
Staatsbahn	155½
Lombarden	20¼
Bochumer	221½
Gelsenkirchner	187⅛
Harpener	174¼
Laurahütte	—.—

Tendenz: behauptet.

Paris (Schluß.)

3% Rente	93.95
4% Italiener	99.50
3% Portugiesen Ser. I	85.80
4% Serben	—.—
4% Spanier	92.30
4% Türken (unifiz.)	86.95
Türkenlose	196.50
Banque Ottomane	655.—
Banque Paris	1710.—
Rio Tinto	1542.—
Randmines	174.—
De Beers	442.—
Robinson	163.—
Eastrand	85.—
Goldfields	108.—

Tendenz: schwach.

Reichsbank - Diskont 5 %.

Wie neugeboren

an Leib und Seele treten die Glücklichen, denen ihre eigenen Mittel oder die humane Denkart ihrer Arbeitgeber eine sommerliche Ruhezeit am Jungbrunnen der Natur gestatteten, wieder in ihren Wirkungskreis ein. Jetzt gilt es, sich vor dem gedankenlosen Fehler zu hüten, nach einem gesundheitlichen Schritte voran zwei Schritte zurück zu tun. Diesen Fehler begeht, wer im sicheren Gefühle des erlangten Wohlbefindens nun umsomehr vom Morgen bis in die Nacht hinein diätetisch darauf los sündigt; seine Nerven werden bald wieder durch allerlei falsche Genußmittel zerrüttet sein. Zu einer gesunden Lebensweise, die das in den Ferien erreichte zu behaupten vermag, gehört als Morgen- und Vespergetränk

Reichardt

Kakao, das köstliche Edelfabrikat der größten Kakao-Fabrik Deutschlands. Denn die gesundheitliche Bedeutung des Reichardt-Kakaos besteht außer in seiner Nährkraft und mild anregenden Wirkung darin, daß er die durch nervenreizende Getränke noch aufgestachelte Neigung zu mancherlei Diätfehlern, wie übermäßigem Alkohol-, Tabak- und Fleischgenuß im Gegenteil abschwächt. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen in eigenen Filialen, in **Karlsruhe i. B.**, Kaiserstraße 193/195.
— Fernsprecher 2057. —

Jean Kissel
Hoflieferant
Kaiserstrasse 150 Tel. 335
empfiehlt
Blaufelchen, Rheinsalm, Zander, Heilbutt, Seezungen, Rotzungen, Holl. Schellfische, Kabeljau.

Lebende Hummern, frische Austern, Malossol-Kaviar, neue Gänseleber-Terrinen.

Junge Gänse, Enten, Poularden, Hahnen, Tauben, Fasanen.

Neue Konserven.

Weine, Liköre, Sekt in grosser Auswahl.

Rabattmarken. Prompter Versand.

Unsere Geschäftsräume bleiben
Montag den 2. Oktober bis abends 6 Uhr **geschlossen.**
Hermann Tietz.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.
Gegründet 1900.
Inhaber: **Eberhard Meyer,** konzessionierter Kammerjäger,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre.
Telephon 2977 (Auruf Söller.)
Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie.

Instandsetzen der **Gas-Beleuchtung,** sowie **Klingel-Anlagen** fachgemäß und billig.
Julius Berger, Install.-Meister, Sofienstr. 103.
Postkarte genügt.

98 Stunden Brenndauer
mit einer Füllung von 15 kg Magerkohle, also ca. 5 Pfd. Kohlenverbrauch für den Tag, erreichten bei einem Probeheizen
Winters Dauerbrandöfen Patent Germanen
Über 800 000 Stück dieses Ofensystems im Gebrauch.
Dieses glänzende Resultat beweist aufs neue den ungewöhnlich sparsamen Brennmaterialverbrauch und die hervorragende Leistungsfähigkeit dieses Ofensystems. **Keine teure Anthrazitkohle für Dauerbrand erforderlich.** Man fordere die kostenfreie Original-Verkaufsliste Ausgabe 1911 Nr. 0.117, von jeder besseren Ofenhandlung oder, wo nicht erhältlich, vom Fabrikanten: Germania-Ofen- und Herdfabrik Winter & Co., Hannover.

Restaurant „Merkur", gegenüb. dem Hauptbahnhof.
Jeden Dienstag und Freitag
Schlachttag!
Gottl. Ehret.

Gasthaus zur Krone, Amalienstrasse 16.
Jeden Dienstag und Freitag
Schlachttag.
Von 5 Uhr ab die bekannt vorzügl.
Schlachtplatte,
wozu höfl. einladet
E. Schwaibold.
Guten Mittagstisch von 60 Pfg. an.

Restaurant „Klapphorn", Amalienstr. 14a Teleph. 1635
Heute Freitag Schlachttag.
Von 6 Uhr ab **Schlachtplatten,** was empfehlend anzeigt.
Fft. Prinzbiere. Gute Weine.
Emil Wetterauer.

„Kaiserhof", Marktplatz.
Jeden Dienstag und Freitag
Schlachttag,
sowie jeden Samstag
großes Ochsenschlachtfest
wozu freundlichst einladet
Wilh. Ziegler.

„Neuer Kaiserhof"
Ecke Garten- u. Lessingstr.
Heute Freitag
Schlachttag.
Von 6 Uhr ab
Schlachtplatte
wozu höfl. einladet
J. Müller, „Neuer Kaiserhof".

Zentral-Kino-Theater
26 Karl-Friedrichstraße 26.
Sensations-Programm
vom Freitag, 29. September bis inkl. Montag, 2. Oktober 1911.
Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!
Frau Potiphar.
Sensationelles Sitten-Drama aus dem modernen Großstadtleben.
Handelnde Personen:
John Durban, Privatsekretär.
Seine junge Frau.
Sein Töchterchen.
Multon, ein reicher Fabrikant.
Seine Gattin.
Sitten und Gebräuche im Himmlischen Reiche. Interessante und lehrreiche Naturaufnahmen aus China.
Die Schachpartie. Lustige Komödie.
Um des Namens willen.
Spannendes Drama aus dem Leben eines Bankiers.
Der neueste Diebesfang-Apparat. Humoristischer Schlager.
Toto ist ein begeisterter Anhänger der neuen Mode. Urkomische Szenen.
Werktags ausserdem **Extra-Einlagen.**

Nächste Woche!
Ziehung unwiderruf. 7. Okt.
1 Mark-Geldlotterie
für arme kranke Kinder
4226 Geldgew. u. 1 Prämie bar Geld.
50 000 M
Möglichst. Höchstgewinn
25 000 M
Hauptgewinn
15 000 M
1 Prämie bar Geld
10 000 M
4227 Geldgewinne
25 000 M
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk, Porto und Liste 30 Pf.
empfiehlt Lott.-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestrasse 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60, E. Flüge, L. Michel, Fr. Haselwander, J. Dehringer, E. Schönwasser.

Kochherde,
solide Konstruktion.
Jos. Meess,
Erbprinzenstraße 29.

Auf meiner neu renovierten
Kegelbahn
sind noch 2 Abende zu vermieten.
Schäfer, „Württemberger Hof", Ecke Uhland- und Goethestraße, Haltestelle der Straßenbahn Yorkstraße.

Zigarren und Rauchtabak
in grosser Auswahl
empfiehlt
Emmericher Waaren-Expedition
Kaiserstrasse 152.

Kochbüchlein für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch **jede Buchhandlung.**

Unsere Leser
bitten wir im gemeinsamen Interesse bei Einkäufen oder Bestellungen auf Grund von Anzeigen im „Karlsruher Tagblatt" sich stets auf das
Karlsruher Tagblatt
zu berufen.

Bekanntmachung.

Für die am

Freitag, den 29. ds. Mts., mittags 12½ Uhr,

auf dem Karlsruher Exerzierplatz beabsichtigte Landung

des Luftschiffes „Schwaben"

werden folgende polizeiliche Anordnungen getroffen:

1. Der südliche Teil des Exerzierplatzes wird von vormittags 10 Uhr ab teilweise polizeilich gesperrt.

Der nicht abgesperrte Teil bleibt für das Publikum frei.

2. Der abgesperrte Raum darf nur mit den von der Polizeidirektion ausgestellten Passierkarten betreten werden.

Außerdem berechtigt das Mitgliedszeichen der Teilnehmer der Naturforscherversammlung gleichfalls zum Eintritt.

Karlsruhe, den 28. September 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Schaible.

Die städt. Ausstellungshalle beim Stadtgarten

welche dem Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke — Bezirksverein Karlsruhe — für seine

„Ausstellung über den Alkoholismus"

zur Verfügung gestellt wurde, wird anderweitig benötigt und daher die **Ausstellung vom Sonntag, den 1. Oktober ab in das Gebäude des alten Krankenhauses, Adlerstr. 29, 2. Stock, verlegt.** Während des **Umzugs** muß die Ausstellung **Freitag, den 29.** und **Samstag, den 30. cr.,** vorübergehend **geschlossen** werden.

Deutscher Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke.

— Bezirksverein Karlsruhe —

Hohen Feiertags wegen sind meine Büros

Montag, den 2. Oktober a. cr. geschlossen.

Veit L. Homburger.

Geschlossen

wegen Feiertag

Montag, den 2. Oktober cr.

Bankgeschäft Ignaz Ellern

Friedrichsplatz 10.

Mein Geschäft bleibt

Montag, den 2. Oktober geschlossen.

Julius Strauss.

Feiertagshalber bleibt unser Geschäft

Montag, den 2. Oktober geschlossen.

J. Ettlinger & Wormser.

Komoll

(gesetzlich geschützt)

alkoholfreies Apfelgetränk

Bestes

Erfrischungsgetränk der Gegenwart

neu zugelegt bei:

K. Joos,	Sternbergstraße 1 a
A. Klingele,	Amalienstraße 71
G. Riedel,	Karl-Wilhelmstraße 66
Ph. Roth,	Rintheimerstraße 18
M. Schüßler,	Amalienstraße 13.

Außerdem in allen einschlägigen Geschäften, = die durch Plakate gekennzeichnet sind. =

Mietverträge sind zu haben in der **C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung** m. b. H., Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des **Karlsr. Tagblattes.**

Voranzeige!

Samstag, Sonntag und Montag bleibt mein Geschäft zwecks Vorbereitung zum

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung infolge Wegzugs geschlossen.

Beginn des Ausverkaufs Dienstag, 3. Okt. cr., morgens ½9 Uhr.

Beachten Sie gefl. die in meinen 6 Schaufenstern mit Preisen ausgestellten Waren.

Kaiserstr. Ecke Waldstr. **J. Westheimer** Kaiserstr. Ecke Waldstr.

Montag,

den 2. Oktober

bleiben unsere Bureaus feiertagshalber

geschlossen.

Straus & Co.

Neue

Tafel-Feigen

eingetroffen bei

Carl Hager,

Hoflieferant.

Färberei

KRAMER

Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

Kelter-Obst.

Ia Mostäpfel und **Ia Mostbirnen** treffen in nächster Zeit zu billigsten Preisen bei mir ein, und nehme ich Bestellungen jetzt schon entgegen.

Wilh. Fr. Pfeiffer

Kelterei mit Motorbetrieb

Augartenstraße 75 — Telephon 1381.

Sie kaufen am besten

im Spezialgeschäft

Lacke Oele

Oelfarben strichfertig. MÖBELPOLITUREN BRONCEN-LEIM BODENWICHSE. **Fussbodenlacke**

Pinsel. Bodenoele etc. Farben u. Lacke für alle Industriezweige.

FARBENFABRIK **A. SCHAEFFER** Waldstr. 14 n. d. Colosseum.

Extra-Preise

Freitag, Samstag
Sonntag 11—1 Uhr

Soweit Vorrat

Zum Umzug

Breite Tüll-Gardinen, weiß und crême	Mtr.	48, 75 ₰, 1.10
Scheiben-Gardinen, weiß und crême	Mtr.	15, 20, 30, 42 ₰
Abgepaßte Tüll-Gardinen	2 Flügel	3.45, 4.95, 6.75
Buntfarbige Scheibengardinen	Mtr.	38, 58, 85 ₰
Breite Kongreß-Stoffe, weiß und crême	Mtr.	68 ₰, 1.10
Brise Bises, englisch Tüll	Stück	35, 55 ₰
Brise Bises, Erbstüll	Stück	55, 65, 85 ₰
Köper-Stores	Stück	1.90, 2.65, 3.25
Madras-Stores	Stück	6.95, 8.50 12.—
Store-Stoffe, altgold, ca. 130 cm breit	Mtr.	1.20, 1.70
Galerieborden, bordeaux oder grün	Mtr.	32, 42, 60 ₰
Portierenstoffe mit hübschen Bordüren	Mtr.	78, 95 ₰, 1.10
Filztuch-Tischdecken, bordeaux oder grün		1.95, 2.75, 3.50
Waschbare Tischdecken	Stück	98 ₰, 1.45, 2.30
Jacquard-Bettdecken	Stück	3.25, 3.95, 4.95
Jute-Bodenläufer	Mtr.	35, 55, 75 ₰
Cocos-Läuferstoffe	Mtr.	1.20, 1.50, 2.10
Tapestry-Bodenläufer	Mtr.	2.10
Plüsch-Bodenläufer	Mtr.	3.95, 4.20
Waffeldecken, weiß		1.95, 2.45, 3.20

Biber-Bettücher weiss und farbig Stück 1.10, 1.50, 1.95

Wachstuche i. großer Auswahl 85 cm breit Mtr. 1.10 1.30 100 cm breit Mtr. 1.30 1.45

Bettvorlagen Axminster Stück 1.10, 1.95, 2.95

LINOLEUM

Breite ca. 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	133 cm	200 cm
85, 95 ₰	95 ₰, 1.10	1.20, 1.45	1.60, 1.85	2.15	2.30, 2.90, 3.50

Montag, den 2. Oktober bis 6 Uhr abends **geschlossen.**

H. Schmoller & Cie.

Stadtgarten.

Freitag, den 29. September, **4 Uhr nachmittags,**

Militär-Konzert

der Kapelle des

3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.

Leitung: Königl. Obermusikmeister **Otto Schotte.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften . . . . 30 ₰; Sonstige Personen . . . . . 60 ₰; Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfennig.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Parkettschrubber

Hermann Ries,

Ecke Lammstr. und Friedrichsplatz.

Heirat.

Witwer, 37 Jahre, sucht mit älter. Mädchen od. Witwe, welche Liebe zu Kindern hat, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Offerten unter Nr. 570 an das Kont. des Tagbl. erb.